



# Informationsmodul RKB für den Zweitsprachenunterricht

Niveau A1 – Einstieg

# Didaktische Anmerkungen

<b>Thema</b>	Freiwillige bzw. selbständige Rückkehr und Rückkehrhilfe
<b>Zielgruppe</b>	<p>Fremdsprachige Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge, Teilnehmende von Kursen zum Zweitspracherwerb in einer Schweizer Landessprache.</p> <p>Erfahrungsgemäss ist innerhalb der Zielgruppe mit einer grossen Heterogenität hinsichtlich Bildungshintergrund, Schulgewohnheit und Motivation zu rechnen. Die Module sind deshalb so aufgebaut, dass der Zugang zum Thema über unterschiedliche sprachliche und nichtsprachliche Ebenen erfolgt (mündlich, schriftlich, visuell und auditiv) und sowohl mündliche als auch schriftliche Kompetenzen der Teilnehmenden gefördert werden. Zudem kann der Schwierigkeitsgrad der Aktivitäten innerhalb einer Kursgruppe variiert werden (Binnendifferenzierung).</p> <p> Tipps dazu sind unter den jeweiligen Aktivitäten aufgeführt und mit diesem Symbol gekennzeichnet.</p>
<b>Niveau</b>	<p>A1 gemäss gemeinsamen europäischem Referenzrahmen.</p> <p>In Kursgruppen, mit welchen bereits Angaben zur Person, Berufe und Zahlen behandelt wurden, kann das Modul auch vor Erreichen des Niveaus A1 durchgeführt werden. Es empfiehlt sich dann allerdings die Aktivität 3 auszulassen.</p>
<b>Lernziele</b>	<p>Die hier aufgeführten Ziele entsprechen den Grobzielen aller Aktivitäten des Moduls. Die Feinziele sind jeweils unter der zugehörigen Aktivität einzeln aufgeführt.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Die Teilnehmenden (TN) haben sich zu einem frühen Zeitpunkt – vor einem allfälligen Wegweisungsentscheid – aktiv mit dem Thema Rückkehrhilfe auseinandergesetzt und sich eine Meinung dazu gebildet.</li><li>2. Sie haben ihr Vorwissen zum Thema Rückkehr, Rückkehrhilfe und Rückkehrberatung (RKB) aktiviert und aktualisiert.</li><li>3. Sie wissen, wo sie weitere Informationen erhalten und Termine mit der RKB vereinbaren können.</li><li>4. Sie wissen, wo, wie und zu welchen Bedingungen sie die Hilfe der RKB in Anspruch nehmen können.</li><li>5. Die TN kennen die Informationsmaterialien der RKB bzw. wissen, welche Dienstleistung darauf angeboten wird.</li><li>6. Sie kennen die einzelnen Elemente der Rückkehrhilfe (finanzielle Hilfe, Projekthilfe, medizinische Hilfe).</li></ol>
<b>Dauer alle Aktivitäten</b>	ca. 90 Minuten

<b>Benötigte Materialien</b>	4 verschiedene SEM RKB-Plakate, SEM-Plakat Übersicht RKB-Leistungen (Piktogramme), Kärtchen mit RKB-Sujets, Whiteboard und Stifte, Magnete, SEM RKB-Faltblätter, Visitenkarten RKB
<b>Vorbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontaktaufnahme mit der Kursleitung, Information über Ziel der Module. Abklärung des sprachlichen Niveaus, Vorbesprechung der durchzuführenden Module</li> <li>• Auswahl der Module, Bereitstellung der zugehörigen Materialien pro Aktivität</li> </ul>
<b>Anmerkungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wichtig: Zu Beginn des Moduls sollte sich der/die RKB-Mitarbeitende vorstellen und in einfachen Worten den Grund seines Besuchs bzw. seine Rolle angeben. Es muss klar betont werden, dass es sich um eine reine Informationsveranstaltung handelt, von der die TN auch in Bezug auf ihre Sprachkenntnisse profitieren können. So können Vorbehalte der TN abgebaut und mögliche Vorurteile entkräftet werden, die RKB wolle Personen zur Ausreise «drängen».</li> <li>• Sämtliche Aktivitäten können auch gesondert oder in anderer Reihenfolge durchgeführt werden, sollten jedoch mit Aktivität 4 abgeschlossen werden.</li> <li>• Fragen von TN zur persönlichen Situation/persönlichen Hilfsangeboten sollten nicht im Plenum behandelt werden. Es empfiehlt sich, am Ende des Moduls noch Zeit für persönliche Anfragen an die/den RKB-Mitarbeitenden zu reservieren, welche etwas abseits unter vier Augen behandelt werden oder für deren Besprechung gleich ein Termin mit der RKB angeboten wird.</li> <li>• Der/die RKB-Mitarbeitende sollte auf kritische Fragen und emotionale Betroffenheit der TN vorbereitet sein. Grundsätzlich empfiehlt es sich wiederholt zu betonen, dass die Veranstaltung einen rein informativen und ergebnisoffenen Charakter hat und dass niemand gezwungen ist, das Angebot in Anspruch zu nehmen.</li> </ul>

# Aktivität 1

<b>Material</b>	4 SEM RKB-Plakate, Kärtchen RKB-Sujets, Magnete, Whiteboard, ev. Flipchart, Papier und Whiteboard- Stifte
<b>Benötigte Zeit</b>	35´
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das Vorwissen der Teilnehmenden (TN) zum Thema «Rückkehr ins Heimatland» ist aktiviert.</li><li>• TN haben relevantes Vokabular repetiert.</li><li>• TN haben sich in Eigenaktivität mit dem Thema Rückkehr befasst.</li><li>• Die TN haben ihre Erkenntnisse mit denjenigen der anderen TN verglichen und reflektiert.</li></ul>
<b>Vorbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• SEM RKB-Plakate bereitlegen</li><li>• Stifte und Papier bereitlegen</li><li>• Kärtchen mit RKB-Sujets abzählen (pro Sujet ca. ein Drittel der Anzahl anwesende TN. Beispiel bei einer Gruppe von 12 TN: <math>12 : 3 = 4</math> Kärtchen pro Sujet)</li></ul>
<b>Durchführung</b>	<p><b>5´ – Plenum:</b> RKB-Mitarbeitende/r (RKB-MA) präsentiert ein SEM-Poster der RKB (z. B. «Irak»). Er stellt Fragen zur Person auf dem Bild, die TN antworten. RKB-MA notiert die Informationen zur Person auf dem Bild im Stil eines Steckbriefes auf dem Whiteboard.</p> <p>Mögliche Fragen: Name der Person? jetziger Beruf? Alter? Nationalität? Familienstand? Anzahl Kinder? Wie lange in der Schweiz?</p> <p><b>3´ – Plenum:</b> RKB-MA erklärt die Aufgabe: Die TN überlegen sich, woher die Personen auf den übrigen 3 Plakaten kommen könnten, wie sie heissen, wie lange sie in der Schweiz waren und was sie jetzt in ihrer Heimat tun.</p> <p><b>2´ – Plenum:</b> RKB-MA lässt jede*n TN ein Bildkärtchen von Personen auf den RKB-Plakaten ziehen. Diejenigen mit dem gleichen Sujet bilden eine Gruppe und erhalten das A2-Plakat mit der entsprechenden Person darauf.</p> <p><b>15´ – Gruppenarbeit:</b> TN erstellen selbst einen kurzen «Steckbrief» der Person auf dem Plakat.</p> <p> Den einzelnen Gruppen wird freigestellt, ob sie die Aufgabe schriftlich oder mündlich lösen wollen.</p> <p> Schnellere Gruppen machen sich bereits weiterführende Gedanken darüber, was die RKB für die auf dem Plakat abgebildete Person wohl gemacht/organisiert hat (vgl. Aktivität 2).</p> <p><b>10´ – Plenum:</b> Jede Gruppe (bzw. 1 TN aus der Gruppe) stellt ihre Person im Plenum kurz vor. Andere TN stellen Fragen und machen ggf. Ergänzungen.</p>

# Aktivität 2

<b>Material</b>	SEM RKB-Plakate von Aktivität 1, SEM RKB-Faltblätter in div. Sprachen, SEM-Plakat Übersicht RKB-Leistungen (Piktogramme), Magnete, Whiteboard (ev. Flipchart), Papier und Whiteboard-Stifte
<b>Benötigte Zeit</b>	30´
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die TN haben ihr Vorwissen über die Rückkehrhilfe mit anderen verglichen und aktualisiert.</li><li>• Die TN sind über die Angebote der Rückkehrhilfe informiert.</li></ul>
<b>Vorbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• RKB-Flyer in Verkehrssprachen der anwesenden TN bereitlegen</li><li>• Plakat Übersicht RKB-Leistungen gut sichtbar aufhängen</li></ul>
<b>Durchführung</b>	<p><b>3´ – Einführung Gruppenarbeit durch RKB-Mitarbeitende</b></p> <p><b>7´ – Gruppenarbeit:</b> Die TN überlegen in Gruppen von 3–5 Personen (je nach Anzahl Anwesende), was die RKB für die auf dem Plakat abgebildete Person wohl gemacht/organisiert hat und macht sich Notizen dazu. Falls Aktivität 1 bereits durchgeführt wurde, können dieselben Gruppen beibehalten werden bzw. die Gruppen analog gebildet werden.</p> <p><b>5´ – Plenum:</b> Die Gruppen teilen ihre wichtigsten Erkenntnisse im Plenum mit. RKB-MA hält sie stichwortartig auf dem Whiteboard fest.</p> <p><b>10´ – Einzelarbeit:</b> RKB-MA verteilt RKB-Faltblätter nach Sprachen, die TN lesen diese und achten auf Übereinstimmungen bzw. Abweichungen in Bezug auf die Notizen am WB fest.</p> <p><b>5´ – Plenum:</b> RKB-MA nimmt Änderungen der TN auf und korrigiert sie am WB.</p> <p><b>10´ – Plenum:</b> RKB-MA stellt anhand SEM-Plakat Übersicht RKB die einzelnen Tätigkeitsbereiche nochmals kurz vor und ergänzt dabei Notizen am WB.</p> <p> Bei schnellen Gruppen können die Notizen am WB auch von den TN selbst gemacht/korrigiert werden. Bei dieser Vorgehensweise sind aber ca. 10–15´ mehr Zeit dafür einzuberechnen.</p>

# Aktivität 3

<b>Material</b>	–
<b>Benötigte Zeit</b>	20´
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die TN haben den Bezug zu ihrer persönlichen Situation hergestellt.</li><li>• Die TN haben ihre pers. Situation mit anderen verglichen und erkannt, in welchen Situationen eine Rückkehr bzw. Rückkehrhilfe sinnvoll sein kann.</li></ul>
<b>Vorbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• RKB-Flyer in Verkehrssprachen der anwesenden TN bereitlegen</li><li>• Plakat Übersicht RKB-Leistungen gut sichtbar aufhängen</li></ul>
<b>Durchführung</b>	<p><b>10´ – Gruppenarbeit:</b> Die TN finden sich in Gruppen nach Herkunftsstaat oder -region zusammen und überlegen sich, welche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Rückkehr in ihre Heimat gegeben sein müssten.</p> <p><b>10´ – Plenum:</b> Die Gruppen diskutieren und vergleichen ihre Erkenntnisse im Plenum, RKB-MA moderiert und beantwortet ggf. Fragen.</p>
<b>Bemerkungen</b>	 <b>Diese Aktivität kann z. T. emotionale Reaktionen der TN hervorrufen. Ihre Durchführung sollte vorgängig mit der Kursleitung abgesprochen werden.</b>

# Aktivität 4

<b>Material</b>	Evtl. Flyer Kontaktangaben der kantonalen RKB, Visitenkärtchen o. ä.
<b>Benötigte Zeit</b>	5´
<b>Ziele</b>	TN wissen, wo, wie und zu welchen Bedingungen sie die Hilfe der RKB in Anspruch nehmen können.
<b>Vorbereitung</b>	–
<b>Durchführung</b>	<b>5´ – Plenum:</b> RKB-MA informiert über Standorte/Erreichbarkeit der RKB und weist auf Vertraulichkeit, Ergebnisoffenheit und Unverbindlichkeit der Beratung hin.

# Materialien / Kopiervorlagen

## Kärtchen RKB-Sujets

